



Die Zukunft im Blick, der Heimat verbunden



Nach über 20 Jahren als Vorstandsvorsitzender übergab Gregor Scheller (rechts) das Ruder an seinen langjährigen Vorstandskollegen Joachim Hausner.



Die VR Bank Bamberg-Forchheim eG wird durch Fusion zu einer der größten Genossenschaftsbanken Frankens und leitet auf Führungsebene den Generationswechsel ein.

Pandemie, Niedrigzins, Digitalisierung, Nachhaltigkeit: Vier Schlagworte, die gleichzeitig einige der großen, fiskalischen Herausforderungen dieser Tage umschreiben. Die VR Bank Bamberg-Forchheim eG hat diese Entwicklung und mögliche Folgen frühzeitig erkannt und mit Weitblick darauf reagiert. Das bestätigt der neue Vorstandsvorsitzende Joachim Hausner. Der vierfache Familienvater hat zum 1. Februar den Staffelstab von Gregor Scheller übernommen, der als Präsident zum Genossenschaftsverband Bayern (GVB) wechselt (siehe Seite 3). Joachim Hausner, der 1996 seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Forchheim abschloss, meisterte bereits früh in seiner Karriere verantwortungsvolle Aufgaben. Ab 2003 war er Prokurist, ab 2009 Vorstandsmitglied und ab 2018 als Schellers Stellvertreter tätig. Mit seinem Vorgänger hat der neue Vorstandsvorsitzende einige wegweisende Projekte auf den Weg gebracht: Zunächst den Zusammenschluss von Volksbank Forchheim und VR Bank Bamberg zur VR Bank Bamberg-Forchheim und jüngst die Fusion mit den Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG. Durch diese Verschmelzung hat die Bank ihre Leistungsfähigkeit im Kreditgeschäft noch einmal deutlich ausgebaut. Sie ist ein kompetenter Partner in Sachen Finanzierung und Zahlungsverkehr. „Wir sind Filialbank, wollen aber auch Digitalbank sein und darüber hinaus weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Wir sind aus der Region, arbeiten für die Region: Der Mensch – sowohl Kunde als auch Mitarbeiter – ist deshalb von zentraler Bedeutung für uns“, betont Joachim Hausner. Im Interview spricht der 45-Jährige zusammen mit Gregor Scheller über die Gründe für die Fusion, aber auch über den künftigen Weg der „neuen“ VR Bank Bamberg-Forchheim eG.

2019 wurde der Zusammenschluss der Volksbank Forchheim und der VR-Bank Bamberg vollzogen, 2021 die Fusion mit den Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG beschlossen und umgesetzt. In Ihrem Haus befindet sich derzeit viel in Bewegung. Wie bewerten Sie das?

Joachim Hausner: Nicht nur unser Haus, der gesamte Finanzsektor ist in Bewegung. Und das ist aus meiner Sicht positiv, denn Bewegung stärkt Körper und Geist. Das gilt für unsere VR Bank Bamberg-Forchheim genauso wie für den einzelnen Menschen. Wir bündeln

unsere Kräfte vor Ort, um diesem Wandel mit neuer Größe, Stabilität und aus der Stärke heraus bestmöglich begegnen zu können.

Gregor Scheller: Wir haben von den Erfahrungen der Fusion 2019 stark profitiert und auch diesen Zusammenschluss sehr gut umgesetzt – genau wie viele weitere Herausforderungen. Die Fusionen, die Pandemie und die Neuorganisation waren eine große Zusatzbelastung für unsere Kolleginnen und Kollegen, die den Weg tatkräftig und engagiert mitgegangen sind. Unsere Zuwachsraten und unser Ergebnis in schwierigen Bankenzeiten sind der Lohn für die Mühen und den tollen Einsatz unserer Mitarbeiter.

Ein solcher Schritt will in pandemischen Zeiten gut überlegt sein. Was waren und sind die größten Herausforderungen, die Corona der VR Bank Bamberg-Forchheim eG abverlangt?

Gregor Scheller: Die Aufrechterhaltung des Zahlungsverkehrs, die Bargeld- und Kreditversorgung unserer Kunden, die Leistungsfähigkeit im Kreditgeschäft: Diese Maximen haben wir nie aus den Augen verloren und können bis heute all das sicherstellen. Es gab zwar schwierige Phasen, in denen durch Krankheit oder Quarantäne eine größere Zahl von Kolleginnen und Kollegen ausfiel. Umfangreiche Hygienemaßnahmen und die Verlagerung von Arbeitsplätzen, zum Beispiel ins Mobile Office, haben die Auswirkungen der Pandemie in unserem Haus jedoch wesentlich abgefedert.

Joachim Hausner: Eine der größten Herausforderungen ist sicherlich das kulturelle Zusammenwachsen mit den Vereinigten Raiffeisenbanken, weil es durch die Pandemie wenig persönliche Begegnungen gab. Wir haben versucht, virtuell einiges abzufangen, die Mitarbeiter mit Livestreams und Videoschalten abzuholen. So haben wir andere Wege gefunden, die Nähe aufrecht zu erhalten, auch auf Kundenseite: Viele Gespräche mussten digital stattfinden, wobei uns wichtig war und ist, einen festen, direkten Ansprechpartner zu stellen und keine zentralisierte, anonyme Betreuungseinheit. Das Vertrauen muss bleiben – auch wenn vieles andere dem Wandel unterliegt.

Was tun Sie, um Ihren Kunden in diesen Zeiten ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln? Bietet die Pandemie Chancen für die weitere Entwicklung einer genossenschaftlichen Bank?

Joachim Hausner: Wie bereits angesprochen, ist uns Vertrauen sehr wichtig. Und Vertrauen gibt Sicherheit. Daneben sehe ich in den Folgen der Pandemie einige Chancen. Gerade auch, weil sich viele Sparer durch die wirtschaftlichen Corona-Folgen und zum Beispiel durch die aktuell sehr hohe Inflation fragen: ‚Was passiert eigentlich mit meinem Geld?‘ Da gibt es einen hohen Aufklärungsbedarf, und es braucht einen umsichtigen Berater, der die Kunden auch vor falschen Entscheidungen bewahrt, die aus einer gewissen Unsicherheit heraus getroffen werden könnten.

Gregor Scheller: Durch Nähe und die schnelle Bereitschaft zu Tilgungsaussetzungen haben wir unseren Kunden zu Beginn der Pandemie Sicherheit geben können, wobei das in vielen Fällen nur vorsorglich geschah und schnell wieder zurückgenommen werden konnte. Mit der Zeit hat die Pandemie das Verhalten unserer Kunden verändert. Vieles wird online abgewickelt, die Kartenzahlung hat das Bargeld ein Stück weit verdrängt. Dadurch haben wir die Chance zu beweisen, dass wir auch eine digitale und leistungsstarke Onlinebank sind. Daneben gibt es Kunden, denen sich neue Chancen eröffnen und die wir gern bei der Realisierung einer Finanzierung begleiten.

Welche Vorteile bringt die Fusion mit sich und welche Ziele verfolgt die VR Bank Bamberg-Forchheim eG dadurch? Beschreiben Sie die Auswirkungen auf Unternehmen, Wirkungskreis und Kunden.

Gregor Scheller: Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit der VR Bank Bamberg-Forchheim weiter zu stärken. Unsere Möglichkeiten zur Ausreichung von Krediten haben sich deutlich ausgeweitet, wir können stärker in digitale Projekte investieren. Und wir können unseren Mitarbeitern einen attraktiven, abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit vielen Karrierechancen bieten.

Joachim Hausner: Ein konkretes Beispiel für eine innovative Lösung, die für den Kunden große Vorteile bringt, ist die im Sommer eingeführte neue Baufinanzierungs-Beratung. Sie ist digitalisiert und dezentral organisiert, ermöglicht den Beratern ein schnelles, eigenverantwortliches Handeln und die Möglichkeit, bis zu 750.000 Euro direkt vor Ort zuzusagen. Das ist sehr zukunftsfruchtig und kundennah.

Starker Einsatz für die Region

Grußwort Oberbürgermeister Andreas Starke

Liebe Leserinnen und Leser,

die vergangenen beiden Jahre haben uns alle gefordert – privat, beruflich und zwischenmenschlich haben die Folgen einer weltweiten Pandemie in unser Leben hineingewirkt und tun dies bis heute. Es macht uns als Menschen und Gesellschaft aus, dass wir in der Lage sind, auf diese Herausforderungen zu reagieren. Gleichwohl tut es gut, in solchen Zeiten vertraute Partner an seiner Seite zu wissen. Gerade in Hinblick auf sensible Themen wie die persönlichen oder beruflichen Finanzen ist die VR Bank Bamberg-Forchheim eG ein solcher Vertrauter. Sowohl für Privatleute als auch Unternehmen, ist sie teilweise seit Jahrzehnten ein verlässlicher Ansprechpartner.

Daran hat sich auch in Zeiten von Kontaktreduktionen nichts geändert. Denn dank der technischen Möglichkeiten kann der Austausch mit den Kundinnen und Kunden digital stattfinden. Auch hier spielen Vertrauen und Regionalität eine große Rolle. Die VR Bank Bamberg-Forchheim eG und die Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG verkörpern beides: Sie verfügen über die maßgeschneiderten digitalen Angebote eines modernen Finanzdienstleisters und sind gleichzeitig mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Filialen präsent.

Als regionales Institut ist die VR Bank Bamberg-Forchheim eG eine wichtige Stütze für mittelständische Firmen: Alleine in den über

900 Handwerksbetrieben in der Stadt Bamberg arbeiten etwa 7000 Menschen. Unsere ortsansässigen Unternehmen stehen vor der Herausforderung, die Digitalisierung, die Transformation in der Automobilindustrie und die Auswirkungen der Pandemie zu meistern. Bei dieser Aufgabe wirkt die VR Bank Bamberg-Forchheim als verlässlicher Unterstützer mit. Darüber hinaus ist sie gesellschaftlich engagiert, etwa in den Bereichen Kunst, Bildung oder Naturschutz. Ich wünsche der VR Bank Bamberg-Forchheim alles Gute und weiterhin eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung!

Ihr

 Andreas Starke
 Oberbürgermeister der Stadt Bamberg



Verlässlicher Partner

Grußwort Landrat Johann Kalb

Liebe Leserinnen und Leser,

„Nahe am Menschen zu sein“, heißt für die VR Bank Bamberg-Forchheim, die Bedürfnisse ihrer Kunden zu kennen. Ob Privat- oder Firmenkunde, klassischer Anleger, Trader oder offensiver Investor: Das Kreditinstitut bietet als regionale Bank genossenschaftliche Beratung, die sich aus den kontinuierlich veränderten Anforderungen der Menschen entwickelt. Kompetente Experten beraten Privatkunden, fördern Existenzgründer und sind Partner des Mittelstandes.

Verantwortung für die Region

Dynamisch, aufgeschlossen und engagiert geht die fusionierte VR Bank Bamberg-Forchheim mit ihren Mitgliedern und Kunden gestärkt gemeinsam den Weg in die Zukunft. Wirtschaftlicher Erfolg geht für die Bank dabei Hand in Hand mit gesellschaftlich geprägtem Handeln. Die VR Bank fördert die Region und die Menschen und übernimmt durch finanzielle Unterstützung Verantwortung für die Region und ist damit ein verlässlicher Partner für Kultur, Sport und soziale Initiativen.

Der Grundstein ist gelegt

Mit der Fusion der VR Bank Bamberg-Forchheim eG mit den Vereinigten Raiffeisenbanken Eschenau-Forchheim-Gräfenberg-Heroldsberg eG ist der Grundstein gelegt für

den weiteren wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaftsbank, der Hand in Hand geht mit dem gesellschaftlich verantwortungsvollen Wirken. Für dieses Engagement sage ich als Landrat des Landkreises Bamberg herzlich „Vergelt's Gott!“. Ich wünsche der VR Bank Bamberg-Forchheim alles Gute und ihrem neuen Vorstand viel Erfolg.

Ihr


Johann Kalb
 Landrat



Was die VR Bank Bamberg-Forchheim eG ausmacht

ZAHLEN UND FAKTEN

1.850

Millionen Euro an Krediten hat die VR Bank Bamberg-Forchheim eG an ihre Kunden ausgereicht.

3.425

Millionen Euro beträgt die Bilanzsumme der VR Bank Bamberg-Forchheim eG.

4.884

Millionen Euro an Kundengeldern haben private Haushalte oder Unternehmen der VR Bank Bamberg-Forchheim eG anvertraut.

68.083

Menschen sind Mitglied der VR Bank Bamberg-Forchheim eG.

450

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der VR Bank Bamberg-Forchheim eG angestellt, darunter 28 Auszubildende.

90

Geldautomaten unterhält die VR Bank Bamberg-Forchheim eG.

258.000

Euro hat die VR Bank Bamberg-Forchheim eG im Jahr 2021 gespendet.

150.000

Kunden hat die fusionierte VR Bank Bamberg-Forchheim eG im gesamten Geschäftsgebiet

IMPRESSUM

Die Beilage „VR Bank Bamberg-Forchheim eG“ erscheint am am Samstag, 5. Februar 2022, im Fränkischen Tag, Ausgaben A und B.

Geschäftsführung: Walter Schweinsberg

Anzeigen: Stefan Apfel

Redaktion: Johannes Höllein (V.i.S.d.P.)

Layout: Nadine Schlaug

Druckerei: DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

Gesamtherstellung: Medienkraft Verstärker GmbH, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg, HRA Bamberg Nr. 8992

Reiz statt Ruhestand

Gregor Scheller hat die genossenschaftliche Idee verinnerlicht und ist genau deshalb interessant für den GVB.

Gregor Scheller, der mehr als 40 Jahre im Raum Forchheim und Bamberg gewirkt hat, gab Ende Januar seinen Posten als Vorstandsvorsitzender der VR Bank Bamberg-Forchheim auf. Doch der Ruhestand muss warten. Zum Abschluss seiner langen Karriere sucht der 64-Jährige noch einmal die Herausforderung. In München übernimmt er als jemand, der viel Erfahrung hat, bundesweit gut in der genossenschaftlichen Gruppe vernetzt ist und eine Neuorientierung anstoßen und begleiten kann, für zwei Jahre die Präsidentschaft beim Genossenschaftsverband Bayern (GVB). Im Interview blickt der Trailsdorfer zurück auf seine Laufbahn und berichtet vom Reiz der neuen Aufgabe.

Eigentlich wollten Sie im Sommer 2022 in den Ruhestand gehen. Stattdessen sind Sie schon jetzt aus dem Vorstand der VR Bank Bamberg-Forchheim ausgeschieden und übernehmen die Präsidentschaft des Genossenschaftsverbandes Bayern (GVB) mit Sitz in München. Wie kam es dazu?

Gregor Scheller: Im vergangenen Herbst kam der GVB-Verbandsratsvorsitzende Wolfgang Altmüller mit der Bitte auf mich zu, mir doch Gedanken zu machen, ob ich mir vorstellen könnte, Präsident des Genossenschaftsverbandes Bayern zu werden. Nach einer längeren Bedenk- und Abstimmungsphase habe ich schließlich zugesagt.

Was gab den Ausschlag für Ihre Zusage?

Gregor Scheller: Zum einen die reizvolle und interessante Aufgabe, nochmal in einem ganz anderen Feld, das mir aber nicht gänzlich fremd ist, gestalten zu können. Zum anderen die enge Verbundenheit mit dem GVB. Ich freue mich jetzt auf München, neue Kollegen, neue Menschen und auf diese Aufgabe. Sie ist zum Abschluss meiner beruflichen Tätigkeit eine Herausforderung, die sicherlich auch eine Bereicherung für mein Leben wird.

Nach über 40 Jahren bei der VR Bank Bamberg-Forchheim trotzdem bestimmt kein einfacher Schritt...

Gregor Scheller: Nein, es fällt mir schon schwer, das alles zurückzulassen: Ich habe mein ganzes Leben bisher in Bamberg und Forchheim verbracht, kenne viele Kunden persönlich und bin mit ihnen eng verbunden. Genau wie mit vielen Mitarbeitern, mit denen ich über viele Jahre einen gemeinsamen Weg gegangen bin. Über die lange Zeit ist mir die Bank wirklich sehr ans Herz gewachsen.

Wie gehen Sie die Aufgabe an? Was sind Ihre persönlichen Ziele?

Gregor Scheller: Meine Ziele sind, den Genossenschaftsverband Bayern für seine Mitglieder und die Nähe zu seinen Mitgliedern auszurichten, seine Stärken weiter auszubauen und das Mindset einer offenen, kreativen, modernen, nach vorn gerichteten, fortschrittlichen Kultur weiter zu forcieren. Zunächst werde ich mir 100 Tage geben, um die aktuell gute Leistungsfähigkeit des GVB zu analysieren, zu reflektieren und unter Einbezug der Mitglieder und Mitarbeiter einerseits die Stärken weiter zu stärken und andererseits die wünschenswerte Neuausrichtung konsequent voranzutreiben.

Mit dem neuen Posten sind Sie sozusagen „Herr“ über 1181 bayerische Genossenschaften, davon 222 Volks- und Raiffeisenbanken. Was sind die größten Herausforderungen, denen sich der GVB gegenüber sieht?

Gregor Scheller: Die Herausforderungen an den GVB sind vielschichtig. Zum einen ist da die Weiterentwicklung zu einem modernen, zeitgemäßen Prüfungsverband. Desweiteren die effektvolle Wahrnehmung der Interessen seiner Mitglieder, sei es im Bankenbereich, in Bezug auf die Regulatorik oder die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften mit ihren spezifischen Bereichen. Drittens die Begleitung – sowohl der Volks- und Raiffeisenbanken als auch aller GVB-Mitglieder – in der Transformation hin zu einer digitalen Welt.

Zurück zu Ihrer bisherigen Tätigkeit. Sie haben viele Jahre in Verantwortung gewirkt. Zunächst bei der Raiffeisenbank Hallerndorf, später bei der Volksbank Forchheim. Sie haben insgesamt zehn Fusionen mitgemacht – zuletzt die mit der VR Bank Bamberg und die mit den Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg. Was waren die drei prägendsten Ereignisse in Ihrer langen Karriere?

Gregor Scheller: Es gibt sehr viele Ereignisse, die prägend für mich waren. Wie ein roter Faden durch meine Erinnerung zieht sich das Vertrauen, die Einsatzfreude und Bereitschaft der Mitarbeiter, sich für unsere genossenschaftliche Philosophie zu engagieren und miteinander etwas zu gestalten und zu schaffen. Das war so in Hallerndorf, bei der Volksbank Forchheim und dann bei der VR Bank Bamberg-Forchheim.

Prägend waren natürlich auch die Fusionsbeschlüsse. Ich denke hier an die 100-prozentige Zustimmung bei der Fusion mit der VR Bank Bamberg im Saal der Volksbank Forchheim oder an die digitale Vertreterversammlung mit 98-prozentiger Zustimmung von Seiten der VR Bank Bamberg-Forchheim für die Fusion mit den Vereinigten Raiffeisenbanken. Diese hat mich an dem Abend sehr bewegt. Es gab natürlich auch schwierige Zeiten wie die Finanzmarktkrise oder Tage zu Beginn der Pandemie im März 2020 mit dramatischen Kursverlusten in unserem Wertpapierbestand. Diese haben sich dann aber wieder ausgeglichen.

Ein besonderes Ereignis auf meinem beruflichen Weg war es auch, im Rahmen eines Interviews meine Frau kennenzulernen und sie von München ins schöne Franken locken zu können.

Gibt es etwas, dass Sie in der Rückschau anders gemacht oder gern vermieden hätten?

Gregor Scheller: Ich bin kein Typ, der permanent zurückblickt. Die Frage „Hätte es anders kommen können?“ halte ich für müßig. Ich habe stets nach dem Prinzip gehandelt, dass ich in dem Moment, in dem ich eine Entscheidung treffe, nach bestem Wissen und Gewissen handle und die Entscheidung dann auch so vertrete. Bekomme ich einen anderen Einblick, einen anderen Wissensstand, so war ich aber auch stets bereit, meine Entscheidung anzupassen, zu optimieren oder auch zu revidieren. Ich denke, im Leben ist nicht alles vorhersehbar oder planbar. Das Leben besteht auch aus Unwägbarkeiten, und Entscheidungen sind immer mit Risiken verbunden. Es ist aber meistens besser eine Entscheidung zu treffen – auch auf die Gefahr hin, dass man sie revidiert – als keine zu treffen.

Was hätten Sie gemacht, wenn sich der GVB nicht gemeldet und sie im Sommer regulär in den Ruhestand gegangen wären? Gab es bereits Pläne? Wer oder was muss jetzt noch etwas länger auf Sie warten?

Gregor Scheller: Ich war immer noch sehr tief und mit viel Freude in der Bank eingebunden. Zeit für große Pläne hatte ich daher bislang nicht. Ich habe mich darauf gefreut, mehr Zeit mit meiner Frau, mit meiner Familie und Freunden zu verbringen, mit den Enkelkindern, mehr Zeit fürs Lesen und Reisen zu haben und auch mehr Zeit für mich selbst. Das alles muss jetzt noch etwas warten. Ich habe ab 2024 Zeit, das alles nachzuholen. Jetzt freue ich mich auf meine Aufgabe beim GVB.



1963

Gregor Scheller drückt in Trailsdorf die Schulbank und findet dann über die Realschule Hirschaid den Weg zur Fachoberschule Bamberg.

1976

Mit dem Fachabitur in der Tasche startet Scheller seine Ausbildung bei der Deutschen Bank in der Domstadt. Später wechselt er nach Nürnberg, wo er im Devisenhandel und Importgeschäft tätig ist.

1981

Nach der Weiterbildung zum Bankfachwirt wechselt Scheller im Sommer zur Raiffeisenbank Hallerndorf, wo er bereits ein halbes Jahr später Geschäftsführer wird.

1993

Nach der Fusion mit der Volksbank Forchheim wird Scheller zum 3. Hauptamtlichen Vorstand bestellt und übernimmt den Vorsitz dann 1999. Scheller sitzt vielen Gremien vor, bekleidet mehrere Aufsichtsratsposten und ist unter anderem tätig für die Wirtschafts-junioren, den Lions-Club, für die Werbegemeinschaft Forchheim, die Feuerwehr und den Sportverein in Trailsdorf.



DIE NACHFOLGE IST GEREGELT

Joachim Hausner, bislang stellvertretender Vorstandsvorsitzender der VR Bank Bamberg-Forchheim, wurde vom Aufsichtsrat zum neuen Vorstandsvorsitzenden berufen (s. auch Seite 4) und löste Gregor Scheller zum 1. Februar an der Spitze der Bank ab.

2021 hat ihn die Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Oberfranken des GVB einstimmig zum Bezirkspräsidenten gewählt. Hausner tritt auch dort die Nachfolge von Gregor Scheller an, der in den vergangenen acht Jahren die Präsidentschaft innehatte.

Der Bezirksverband Oberfranken des GVB betreut 80 Mitglieder, darunter 22 Kreditgenossenschaften und 58 genossenschaftliche Waren- und Dienstleistungsunternehmen. Insgesamt sind 290.000 Einwohner Oberfrankens und damit jeder vierte Einwohner Mitglied in einem genossenschaftlichen Unternehmen. Genossenschaften gehören zu den größten Mitgliederorganisationen in Deutschland.



Gregor Scheller

Handlungsstark, aufstrebend und nah dran an den Menschen

Drei Regionaldirektionen sichern die Kundennähe vor Ort.

Die VR Bank Bamberg-Forchheim eG und die Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG können mit Stolz auf eine erfolgreiche Geschichte blicken: Zusammen haben die beiden Banken eine Bilanzsumme von 3,4 Milliarden Euro und rund 450 Mitarbeiter. Das neue Geschäftsgebiet besteht nach dem Zusammenschluss beider Institute aus aktuell rund 45 Filialen und 24 SB-Filialen. Die Aufsichtsräte beider Banken sind überzeugt, dass mit dem Zusammenschluss eine starke und leistungsfähige Regionalbank mit attraktiven Lösungen für Mitglieder und Kunden entsteht. Durch den Zusammenschluss, der 2021 beschlossen und umgesetzt wurde, ist eine der größten Genossenschaftsbanken Frankens mit über 68.000 Mitgliedern entstanden.

Strategischer Schwerpunkt: regional und kundennah

Die VR Bank Bamberg-Forchheim und die Vereinigten Raiffeisenbanken verstehen sich als ideale Partner. Gemeinsam können sie ihre Position als wirtschaftlich starke und leistungsfähige Bank in der Region weiter festigen und ausbauen. Zudem können sie als große Genossenschaftsbank die Herausforderungen der Zukunft wie Negativzins, regulatorische Auflagen und Digitalisierung in einer größeren Einheit besser bewältigen.

Die beiden Häuser verbindet das genossenschaftliche Grundverständnis als Hintergrund der strategischen Philosophie. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die regionale Kundennähe gelegt. Hinzu kommt das sich überschneidende Gebiet in Forchheim, wo bislang beide Banken einzeln vertreten waren. Eine solche Platzfusion wurde in Bamberg schon vor mehr als 20 Jahren vollzogen.

Durch den Zusammenschluss kann die neue VR Bank Bamberg-Forchheim ihren Kunden als starker Partner Bankdienstleistungen und professionelle Beratung auf noch höherem Niveau bieten und ihre Marktchancen in der prosperierenden Region besser nutzen. Die 13 Filialen der Vereinigten Raiffeisenbanken ergänzen das Filialgebiet der VR Bank Bamberg-Forchheim eG nach Süden. Dieses verbindet künftig die Landkreise Bamberg und Forchheim sowie Teile des Landkreises Erlangen-Höchstadt sowie Nürnberg. Die Bank sichert durch die drei Regionaldirektionen in Bamberg, Eschenau und Forchheim die Kundennähe vor Ort.

Hauptziel ist es, in einer für Banken anspruchsvollen Zeit eine wirtschaftlich starke und leistungsfähige genossenschaftliche Filialbank für Mitglieder und Kunden zu sein, die attraktive digitale Lösungen und individuelle Beratung vor Ort bietet. Eine leistungsfähige Genossenschaftsbank generiert so nachhaltiges Wachstum (z. B. im Privat- und Firmenkundengeschäft). Die fusionierte Bank bewahrt ihre regionale Verwurzelung und menschliche Nähe. Attraktive und leistungsfähige Angebote werden beibehalten und ausgebaut. Vor allem für Firmenkunden ergibt sich die Möglichkeit der gewerblichen Kreditausweitung, was die Bank als Partner für den Mittelstand in der Region noch interessanter macht. Die neue VR Bank Bamberg-Forchheim ist ein wirtschaftlich gesunder, attraktiver und fortschrittlicher Arbeitgeber, der in der Region langfristig sichere Arbeitsplätze mit interessanten Spezialisierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Dies alles gelingt, weil beide Fusionspartner eine wirtschaftlich solide Grundlage mit einer komfortablen Eigenkapitalsituation mitbringen. Beide verbindet das genossenschaftliche Grundverständnis und eine enge Verbindung zur Region.



Zufriedene Kunden

Die VR Bank Bamberg-Forchheim eG schneidet in Umfragen immer wieder gut ab: Besonders in Kategorien wie **Beratungsqualität, Freundlichkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis** oder **Geschäftskundenberatung** punktet sie. Beleg dafür sind **Top-Platzierungen im Forchheimer und Bamberger Kundenspiegel, wo die Bank zuletzt acht- beziehungsweise sechsmal in Serie Rang 1 einnahm.**

Generationswechsel an der Spitze eingeläutet

So setzt sich der neue Vorstand der VR Bank Bamberg-Forchheim eG zusammen.



Joachim Hausner steht künftig als Vorstandsvorsitzender an der Spitze der VR Bank Bamberg-Forchheim eG. Der Aufsichtsrat hat ihn zum Nachfolger von Gregor Scheller berufen. Seit 1. Februar bilden er und seine beiden Stellvertreter, die langjährigen Vorstandsmitglieder Alexander Brehm und Rainer Lang, die neue Führungsspitze der VR Bank Bamberg-Forchheim eG.

Den Generationswechsel hat die Bank nach dem Ausscheiden von Gregor Scheller und dem für Sommer 2022 geplanten Ruhestand von Rainer Lang bereits mit Weitblick vorbereitet: der bisherige Bereichsleiter Controlling und Finanzen, Sven Müller, wird spätestens zum 1. Januar 2023 in den Vorstand eintreten. Er ist seit 15 Jahren bei der VR Bank in verantwortungsvoller Position tätig und wurde 2021 zum Generalbevollmächtigten sowie zum Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung ernannt.

Sven Müller

Rainer Lang

Joachim Hausner

Alexander Brehm

Die Gesundheit hat nun Vorrang

Stefan Benecke hat die Fusion der Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG mit der VR Bank Bamberg-Forchheim eG im Jahr 2021 an der Seite seines Vorstandskollegen Rainer Lang mit auf den Weg gebracht. „Wir haben in der geschäftspolitischen Ausrichtung eine nahezu deckungsgleiche strategische Philosophie mit einem Schwerpunkt auf die regionale Kundennähe“, freute sich Stefan Benecke, als er gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen im Frühjahr 2021 die Fusionspläne bekanntgab.

Der diplomierte Bankbetriebswirt und Wirtschaftsjurist brachte bei der Zusammenführung der beiden Genossenschaftsbanken seine umfassende Expertise und praktische Erfahrung aus seiner 17-jährigen Tätigkeit ein. Stefan Benecke war 2005 als Leiter der Rechtsabteilung zu den Vereinigten Raiffeisenbanken gekommen und hatte 2010 die Marktbereichsleitung übernommen. 2013 erhielt er Prokura und wurde 2015 Mitglied der Geschäftsleitung. Seit 2018 war er Vorstandsmitglied der Bank.

„Wir danken Stefan Benecke sehr für sein Engagement bei der Fusion und bedauern sehr, dass er jetzt aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheidet. Wir hätten gerne weiter mit ihm unsere neu fusionierte Bank gestaltet“, teilte Vorstandsvorsitzender Joachim Hausner mit.



Ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe

Die Firmenkundenberater der VR Bank Bamberg-Forchheim sind Experten für eine systematische, umfassende und kundenzentrierte Finanzplanung.

Die VR Bank Bamberg-Forchheim eG ist ein idealer Partner für mittelständische Unternehmen. Umso mehr, seit sie sich mit den Vereinigten Raiffeisenbanken zusammengetan und damit weitere Teile der Region erschlossen hat. Damit wächst die Bank enorm, stärkt ihre Position in einem prosperierenden Wirtschaftsraum und erhöht ihren Handlungsspielraum, vor allem auch bei Finanzierungslösungen für Projekte und Investitionen mittelständischer Betriebe. Für die Firmenkundenberater der VR Bank Bamberg-Forchheim stehen die Unternehmerinnen und Unternehmer mitsamt ihrem Geschäftsmodell im Mittelpunkt des Handelns. Die Berater sind nicht nur Experten für Unternehmen der Region, sie kennen auch die Marktbedingungen, Anforderungen und Bedürfnisse des Mittelstandes genau. „Darauf legen wir in unserer Partnerschaft den Schwerpunkt und bieten qualifizierte Unterstützung. Wir wollen mit unseren Kunden auf Augenhöhe ins Gespräch kommen und können Lösungen bieten! Als Genossenschaftsbank mit starker Verwurzelung im Raum Bamberg-Forchheim leben wir das Prinzip ‚regional, nah, persönlich‘ auch in der Betreuung unserer Unternehmenskunden“, erklärt Alexander Brehm, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der VR Bank Bamberg-Forchheim.

Die richtigen Ansprechpartner

Der Bereich Firmenkundenberatung hat heute mehr als 20 Spezialisten. Um nah beim Kunden zu sein, wurden die Teams dezentral in Bamberg, Forchheim und Eschenau angesiedelt. Bei speziellen Fragestellungen können die Kunden auf weitere Spezialisten aus den Bereichen den Bereichen Zahlungsverkehrsmanagement, Vermögensmanagement, Absicherung und Freie Berufe zurückgreifen. Die Berater vereinbaren



Mathias Schick,
Firmenkundenleiter
Forchheim

Harald Hoch,
Firmenkundenleiter
Bamberg

Holger Kreß,
Firmenkundenleiter
Eschenau

gerne individuelle Termine, auch vor Ort beim Kunden. Gerade für Unternehmer ist diese Flexibilität wichtig. Darüber hinaus ist es ein wertvolles Gut, das Unternehmen nicht aus dem Bankbüro beurteilen zu müssen: Ein persönlicher Eindruck und das Erleben eines Betriebes sagen mehr als tausend Worte.

Lösungen und Impulse

Die Anforderungen, die Firmenkunden an die VR Bank Bamberg-Forchheim stellen, beinhalten sämtliche Problemstellungen des Mittelstandes, für die Lösungen und Impulse gesucht werden. Die VR Bank Bamberg-Forchheim deckt die Lebensphasen eines Unternehmers sowie die Themenfelder für mittelständische Unternehmen und Freiberufler ab. Angefangen von der Start-up-Beratung bis hin zur Unternehmensnachfolge – egal ob in der Familie oder bei einem Verkauf. Die Berater sind dabei Experten für eine systematische, umfassende Finanzplanung. Sie stellen sowohl die unternehmerischen Vorhaben des Kunden als auch dessen private Wünsche in den Mittelpunkt. Ziel ist es, für jeden Kunden attraktive Finanzprodukte und -dienstleistungen zu finden, die zu seinen Bedürfnissen passen und mit denen er sich wohlfühlt. Darüber hinaus betrachten die Berater mit dem Kunden die weiteren Aspekte und analysieren, welchen individuellen Bedarf der Unternehmer hat.

Vermögen und Eigenkapital aufbauen

Dieser individuelle Bedarf ist breit gefächert, deshalb an dieser Stelle nur ein paar Aspekte: Bei der Neugründung einer Firma benötigen viele Gründer Startkapital, außerdem werden für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs im In- und Ausland Lösungen gesucht. Daneben gibt es Bedarf an Versicherungen für Sachwerte und Vermögen, zum Beispiel für Risiken wie Cyber-Angriffe. Parallel zum laufenden Unternehmensbetrieb ist für den Firmenchef zum Aufbau von Vermögen und Eigenkapital die Auswahl geeigneter Geldanlagen wichtig. Von Zeit zu Zeit stehen zudem Investitionen wie die Anschaffung neuer Maschinen oder der Bau einer weiteren Werkshalle an. Außerdem gilt es, qualifizierte Mitarbeiter ans Unternehmen zu binden. Hier kann die VR Bank Bamberg-Forchheim Elemente für die betriebliche Altersvorsorge anbieten, durch die eine Firma noch attraktiver wird.

Die passenden Fördermittel zur passenden Zeit

Die Firmenkundenberater kennen sich bestens mit staatlichen Fördermitteln aus. So können sie zum Beispiel Existenzgründerdarlehen, KfW-Programme oder Förderungen für energie-

effiziente Gebäude gezielt in den Finanzplan einbauen. Gerade zu Beginn der Corona-Pandemie war die VR Bank Bamberg-Forchheim eine wichtige Anlaufstelle, um über staatliche Soforthilfeprogramme und Rettungsschirme zu informieren. Als erste Genossenschaftsbank in Deutschland brachte sie kurz nach Beginn der Corona-Krise mehrere Newsletter heraus, um ihren Firmenkunden schnell Orientierung über mögliche Förderungen, Kurzarbeit, wichtige Adressen und Ansprechpartner zu geben. Auf der Website wurden die notwendigen Links und Dokumente zur Verfügung gestellt, damit Unternehmer schnell handeln konnten.

Mehrwert und Möglichkeiten zum Netzwerken

Das genossenschaftliche Leitmotiv „Was einer allein nicht schafft, schaffen viele“ hat die VR Bank Bamberg-Forchheim geprägt. Es ist ihr wichtig, das gesellschaftliche, wirtschaftliche und unternehmerische Umfeld in der Region mit zu gestalten und zu fördern. Der Neujahrs-Wirtschaftsempfang gehört dazu ebenso wie das Unternehmerfrühstück, Seminare, Livestreams und Vorträge zu speziellen Unternehmertemen. Das Team der VR Bank Bamberg-Forchheim eG hofft, dass die Corona-Lage sich so entwickelt, dass bald wieder Präsenz-Veranstaltungen angeboten werden können. Diese Gelegenheiten zum Netzwerken unter Gleichgesinnten sind für alle eine Bereicherung.

Idealer Partner für den Mittelstand ist die VR Bank Bamberg-Forchheim, weil...

- ... sie ein verlässlicher Finanzpartner ist
- ... sie Lösungen auf individuelle Bedürfnisse abstimmt
- ... sie Region, Markt und Kunden bestens kennt
- ... sie persönliche Ansprechpartner vor Ort bereitstellt

Die VR Bank Bamberg-Forchheim bietet:

- Startkapital für die Neugründung von Unternehmen
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs im In- und Ausland
- Absicherung von Sachwerten und Vermögen
- Strategien zum Aufbau von Vermögen und Eigenkapital
- Private Finanzplanung
- Finanzierung von Investitionen
- Maßnahmen zu Mitarbeiterbindung und betrieblicher Altersversorgung
- Regelungen für Unternehmensnachfolge
- Networking mit Unternehmen in der Region
- Informationen zu unternehmerrelevanten Themen

Kontakt:



Persönlich – digital – nah

Die VR Bank Bamberg-Forchheim eG versteht sich mit ihren Kunden und Mitgliedern als starke Gemeinschaft, die tief in der Region verwurzelt ist.

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele: Im Geiste dieses genossenschaftlichen Leitsatzes versteht sich die VR Bank Bamberg-Forchheim eG als leistungsstarker Partner für Bürger, Unternehmen und Kommunen in der Region. Den Wünschen und dem Verhalten der Kunden angepasst, hält die Regionalbank ein breites, sich ständig entwickelndes digitales Angebot vor.

Doch ein zentrales Qualitätsversprechen bleibt weiter die individuelle Beratung und kompetente Betreuung in allen Finan-

zangelegenheiten sowie Service und die Nähe zum Kunden direkt vor Ort. Das bezeugt das enge Filialnetz, dass die Kreise Bamberg und Forchheim, aber auch Teile der Kreise Erlangen-Höchstadt und Nürnberg-Land miteinander verbindet. Hier wird das Prinzip „regional, nah, persönlich“ gelebt. Zwischen Kunden und Beratern besteht vielfach ein jahrelang gewachsenes Vertrauensverhältnis. Viele VR Bank-Berater begleiten ihre Kunden durch alle Lebensphasen: vom ersten Girokonto über den Berufsstart und eine Immobilienfinanzierung bis zur Altersvorsorge.

Darüber hinaus ist der VR Bank Bamberg-Forchheim eG mit ihrer genossenschaftlichen Tradition das Engagement in ihrer Heimatregion sehr wichtig: Mit jährlich über 200.000 Euro fördert sie kulturelle, soziale und sportliche Projekte in der Umgebung. Als eine der größten Genossenschaftsbanken Frankens betreut die VR Bank Bamberg-Forchheim eG mehr 150.000 Kunden. Hier erzählen vier Filialleiter von ihrem Berufsverständnis und davon, was es im Alltag heißt, nah an den Kunden, nah an den Menschen zu sein.

MARKUS HABERMANN Filialleiter für Obertrubach:

„Als Filialleiter verstehe mich als Repräsentant unserer VR-Bank in meiner Heimatregion. Mit unseren Kunden gehe ich offen, aufrichtig, ehrlich und wertschätzend um. Ich interessiere mich für unsere Kunden und so kommt es regelmäßig zu einem kleinen Plausch im Schalterbereich oder am Geldautomaten. In der Beratung ist mir besonders wichtig, mein Angebot am Bedarf und an der Risikoneigung des Kunden zu orientieren.“



KARIN KROPFELDER Filialleiterin für Hallerndorf und Trailsdorf:

„Ich mache meinen Beruf unwahrscheinlich gerne, denn ich erlebe ihn als Bereicherung für andere und für mich selbst. Das rührt daher, dass ich direkt mit Menschen arbeite. Ich verstehe mich als ‚Lebenspartner‘ für meine Kundinnen und Kunden – idealerweise von der Geburt bis zum Tod. Geld ist für jeden ein sensibles Thema, daher muss sich der Kunde in jeder Lebenssituation auf mich verlassen können.“



STEFAN WOLFSCHMIDT Filialleiter für Bamberg und Gaustadt:

„Als Filialleiter bin ich langjähriger Partner und Ansprechpartner auf Augenhöhe, als Netzwerker, Berater und Vermittler zu allen Themen. Mit manchen Kunden verbindet mich aufgrund der jahrelang gewachsenen Beziehung mittlerweile ein freundschaftliches Verhältnis. Dreh- und Angelpunkt meiner Tätigkeit ist der Kunde. Seine aktuelle Lebenssituation und sein momentaner Bedarf sind für mich die Basis, auf der ich ihm ganzheitliche und qualitativ hochwertige Lösungen anbiete.“



ANDREAS LEDIG Filialleiter für Eschenau, Brand, Eckenhaid und Forth:

„Vertrauen ist für mich die Basis der Kundenbeziehung! Das Ziel, für unsere Kunden ein verlässlicher Partner zu sein, prägt mich seit meiner Ausbildung in unserer Bank vor fast 25 Jahren. Wir sind in der Region fest verwurzelt und eng mit den Menschen hier verbunden. Mir und meinem Team ist es wichtig, dass wir unseren Kunden offen und ehrlich begegnen und jederzeit bedarfsgerechte Lösungen finden.“



Ab ins Eigenheim – dank umfassender Beratung

Von der Vermittlung bis zur Finanzierung: Die VR Bank Bamberg-Forchheim ist der verlässliche Partner für alle Vorhaben und Fragen zu Immobilien in der Region.

Die eigenen vier Wände sind ein Lebenstraum und ungebrochener Trend: laut einer Studie wollen fast 90 Prozent der jungen Menschen irgendwann im Eigenheim wohnen und gehen davon aus, das auch finanzieren zu können. Am liebsten abseits der Metropolen in einer mittelgroßen Stadt, in Randgebieten oder im ländlichen Raum – auch weil dort die Wahrscheinlichkeit höher ist, sich das Wohneigentum leisten zu können. Nur 38 Prozent der 14- bis 19-Jährigen, die heute in einer Großstadt wohnen, wollen auch mit 30 noch dort leben, ergab eine Forsa-Umfrage. Nach Jahren des Zuzugs fallen inzwischen die Einwohnerzahlen der sieben größten deutschen Städte. Corona mit all seinen der Gesellschaft auferlegten Beschränkungen hat den Wunsch nach mehr Platz und viel Grün drumherum noch verstärkt. Homeoffice hat während der Pandemie auf dem Land prima funktioniert und wird das Wohnen und Arbeiten auch nach der Krise prägen. Deshalb wird die Nachfrage nach Wohneigentum im Einzugsgebiet der VR Bank Bamberg-Forchheim ebenfalls sehr hoch bleiben. Aber weil selbst hier die Preise kräftig angezogen haben, ist eine fachkundige, vertrauensvolle

Beratung durch erfahrene Spezialisten, die den Immobilienmarkt in der Region bestens kennen, von enormer Bedeutung.

Gut beraten

Aufgrund der großen Nachfrage auf dem Wohnungssektor hat die VR Bank Bamberg-Forchheim eG Anfang 2021 ihre Tochterfirma VR Bank Immobilien GmbH Bamberg-Forchheim neu gegründet. Sie hat damit ihre Kompetenz und ihre Aktivitäten auf dem Immobiliensektor ausgeweitet. Neben der traditionell in Forchheim ansässigen Immobilienabteilung ist auch in Bamberg ein Spezialisten-Team zur Vermittlung von Häusern, Wohnungen, Grundstücken sowie Gewerbeobjekten persönlich vor Ort. „Unsere Kunden und Immobilien-Interessenten haben unser Angebot am Standort Bamberg bereits im ersten Jahr sehr gut angenommen“ resümiert der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Alexander Brehm. Das betreute Gebiet hat sich unterdessen noch mehr erweitert. „Durch den Zusammenschluss mit den Vereinigten Raiffeisenbanken können wir jetzt ein noch umfassenderes Angebot bis nach Nürnberg hinein bieten“, so Brehm. In Eschenau sind Immobilienexperten vor Ort, die diesen Teil der Region betreuen. Sie ergänzen damit die in Bamberg, Forchheim und Ebermannstadt ansässigen Fachleute der VR Bank-Tochterfirma ideal.

Komplettservice für Käufer und Verkäufer

Egal, ob der Wunsch vom Eigenheim bereits realisiert wurde oder Interessenten noch auf der Suche sind: Die Immobilienspezialisten beraten gern und bieten in Zusammenarbeit mit den Baufinanzierungsexperten der VR Bank Bamberg-Forchheim eG den kompletten Service rund um Bau- und Wohnkredite. Auch wer seine Immobilie verkaufen will, ist hier an der richtigen Adresse: das Objekt wird professionell vermarktet, Besichtigungstermine werden mit Kaufinteressenten durchgeführt, alle Formalitäten bei Kaufvertragsabschluss abgewickelt. Abgestimmt auf die individuellen Wünsche finden sie erstklassige Lösungen und betreuen ihre Kunden vom ersten Gespräch bis zur Objektübergabe kompetent und vertrauensvoll.

Kontaktieren Sie uns:

Interessierte Käufer und Verkäufer/Vermieter bekommen unter 0951 862-344 und 09191 617-444 sowie in Eschenau unter 09126 2898-411/-418 oder unter immo@vrbank-bafo.de weitere Informationen. Persönliche Termine sind in Forchheim, Hauptstraße 39, und in Bamberg, Willy-Lessing-Straße 2, sowie in der Filiale Eschenau, Eschenauer Hauptstraße 20 in Eckental möglich.



Bis 750.000 Euro: sofort und vor Ort

Kernstück der Umsetzung ist die Finanzierung, in deren Mittelpunkt die Bedürfnisse und Ziele des Kunden stehen, aber auch die monetäre Ausgangslage. Die Finanzierungsexperten der VR Bank beraten umfangreich, ehrlich und fair. Sie besprechen mit den Kunden das, was es beim Hausbau oder -kauf zu bedenken gilt, klären über Fördermöglichkeiten wie das Baukindergeld auf, erläutern, warum der Kauf einer Immobilie meist eine risikoarme und lohnenswerte Investition ist und zeigen auf, wie ein Haus in Sachen Energieeffizienz modernen Standards angepasst werden kann. Mit Hilfe der persönlichen Gespräche vor Ort in allen Filialen, auf Grundlage der Daten und Analyse der aktuellen Lebens- und Finanzsituation der Kunden entwickeln die Mitarbeiter der VR Bank Bamberg-Forchheim eG ein Finanzierungskonzept, das auf jeden Kunden individuell zugeschnitten ist. „Wir helfen dabei, Ihre Wünsche zu erfüllen. Durch persönliche Gespräche schaffen wir Lösungen, die zu Ihnen und Ihrem Leben passen“, verspricht Vorstandsvorsitzender Joachim Hausner den Bankkunden der Region. Die VR Bank nutzt neue Verfahren, um Kreditanträge deutlich schneller bearbeiten zu können. „Die Berater in der Immobilienfinanzierung können Immobilienkredite bis zu einer Summe von 750.000 Euro sofort vor Ort zusagen und dem Kunden eine Finanzierungsbestätigung aushändigen“ freut sich Hausner.

DIE IMMO-EXPERTEN UNTERSTÜTZEN BEI:

Vermittlung von

- Häusern und Wohnungen
- Grundstücken
- Gewerbeobjekten

Vermietung

Verkauf

Vom ersten Gespräch bis zur Schlüsselübergabe!



Das Team der VR Bank Immobilien GmbH Bamberg-Forchheim: Anja Frühbeißer, Michael Lorber, Alexandra Harnisch, Paula Zeitler-Königsrainer, Thomas Friedrich.

Immobilienexperten der Vereinigten Raiffeisenbanken mit Sitz in Eschenau: Gerald Böhm und Horst Franke

Rendite und Nachhaltigkeit im Einklang

Die VR Bank Bamberg-Forchheim ist ein starker Partner – auch wenn es darum geht, neue Lösungen für die Kapitalanlage ihrer Kunden zu finden, mit denen sie Gewinne erzielen und Verwarentgelte für hohe Sparkontoeinlagen verhindern können.

Niedrigst- und Negativzinsen sorgen beim Sparer, wenn er auf sein Konto schaut, schon seit Jahren für Ernüchterung. Das Vermögen schrumpft – ein Trend, der durch die aktuelle Inflationsrate um die fünf Prozent, der höchsten seit 30 Jahren, noch befeuert wird. Ein Ende der Niedrigzinsphase ist nicht in Sicht. Nach dem Sparstrumpf hat damit nun auch das Sparbuch ausgedient. Immer mehr Sparer suchen neue Lösungen für ihre Kapitalanlage, mit denen sie Gewinne erzielen und Verwarentgelte für hohe Sparkontoeinlagen verhindern können. „Für uns ist es wichtig, unseren Kunden Alternativen aufzuzeigen, wie zum Beispiel Aktiensparpläne. Wer sein Geld mittelfristig in einem global investierenden Aktienfonds anlegt, erzielt Durchschnittsrenditen von bis zu sechs Prozent“, rechnet Joachim Hausner, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Bamberg Forchheim eG, vor.

Individuelle Anlageziele erreichen

Eine ausgeglichene Vermögensstruktur ist dafür eine gute Grundlage. Die Bank berät die Kunden im persönlichen Gespräch individuell, mit welchen Investitionsformen sie ihre Anlageziele erreichen können. Für sie ist dabei wesentlich, dass sie für den Kunden ein vertrauensvoller und zuverlässiger Partner ist, der ihnen in allen Situationen zur Seite steht. Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft und damit auch Aktienanleger vor unerwartete Herausforderungen gestellt. „Wir beleuchten die aktuellen Entwicklungen regelmäßig in unserem speziellen ‚Journal Börse‘ und zeigen unseren Kunden Perspektiven auf, die zur Marktentwicklung passen“, so Hausner.

Die Zeichen stehen auf Erholung

Weitere Informationen



Die VR Bank Bamberg-Forchheim eG rechnet damit, dass sich die Wirtschaft 2022 ein Stück weit erholt. Ein Faktor ist dabei die weite-

re Entwicklung der Corona-Pandemie. Gewinner der Krise sind unter anderem Online-Händler und Streaming-Dienste – gerade in Zeiten geschlossener Geschäfte. Auch Hard- und Softwareanbieter, die passenden Lösungen für das Arbeiten im Homeoffice parat haben, haben insbesondere zu Beginn der Pandemie deutlich profitiert. Andere Unternehmen, vor allem der Dienstleistungssektor, agiert nach den Umsatzeinbrüchen der vergangenen Jahre weiter mit Vorsicht und fürchtet neue Corona-bedingte Beschränkungen. Mit Blick auf die hohen Impfquoten und das Verhindern erneuter Lockdowns stehen jedoch die Chancen gut, dass die Wirtschaft sich weiter erholt. Zu erwarten sind für die Zukunft auch verschobene Wachstumseffekte in zahlreichen Branchen, nachdem zuletzt durch Schwierigkeiten bei den Lieferketten Vorprodukte und Güter später als geplant beschafft werden konnten.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in Anlagestrategien eine immer wichtigere Rolle. Belief sich der Bestand von nachhaltigen Investmentfonds in Deutschland 2010 auf gerade einmal 10 Milliarden Euro, waren es 2020 bereits 107 Milliarden. Bei der VR Bank Bamberg-Forchheim wird inzwischen jeder vierte Euro in nachhaltige Kapitalanlagen investiert. Gerade aus ihrer genossenschaftlichen Verantwortung heraus ist der VR Bank Bamberg-Forchheim eG das Thema Nachhaltigkeit wichtig.

Gold ist eine sichere Bank

Wem eine hohe Sicherheit wichtig ist, für den ist Gold als Beimischung zum Depot interessant. Währungen wurden in den vergangenen Jahrzehnten häufig gewechselt und revolutioniert. Gold hingegen überstand im Gegensatz dazu bis jetzt jede Krise und verlor nie seinen gesamten Wert. Das liegt unter anderem daran, dass die Goldreserven weltweit begrenzt sind und man Goldbarren nicht wie Papiergeld jederzeit nachdrucken kann. Zwar beeinflussen wirtschaftliche und politische Faktoren den Goldpreis, die Edelmetall-Akzeptanz ist jedoch davon unabhängig.

Mit 10 Thesen für das Börsenjahr 2022

Ausgabe 01/2022

Journal Börse

Werbebroschüre



Liebe Kundinnen und Kunden,

fast scheint es so, als wären wir wieder Anfang 2021 angelangt: Die negative Pandemieentwicklung im Winter, hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung, ein ungewisser Ausblick auf das neue Jahr und die Hoffnung auf Besserung.

All diese Aspekte begleiten uns nach wie vor, aber wir sind dennoch viele Schritte vorangekommen und sollten das neue Jahr mit Optimismus angehen. So stehen die Chancen gut, dass durch hohe Impfquoten und die Anpassung auf neue Virus-Varianten sowie Flexibilität und Erfahrung weitere Fortschritte im neuen Jahr gemacht werden.

Die Chancen auf einen Sommer mit weniger Sorgen und eine Normalisierung zum Ende des Jahres hin haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. In diesem Umfeld beobachten wir die aktuellen Auswirkungen auf die Finanzmärkte wie immer genau. Die Marktteilnehmer sind zuletzt vorsichtiger geworden. Die Notenbanken stehen vor großen Herausforderungen mit Blick auf ungewohnt hohe Inflationsraten und die Konjunkturentwicklung. Drohende Teil-Lockdowns könnten die

Wirtschaft und vor allem den Dienstleistungssektor temporär erneut in Schwierigkeiten bringen.

Doch was heißt das alles für die Geldanlage und die weitere wirtschaftliche Entwicklung? Werden Inflationsraten von zuletzt über 5 % in Deutschland bleiben? Gibt es bald wieder Zinsen? Und wie reagieren die Aktien? Nach Monaten des Aufschwungs an den Aktienmärkten und nach Jahren von Negativzinsen kommt erneut Bewegung in die Märkte. Wir versuchen dies einzuordnen und möchten Ihnen mit unserem JournalBörse in gewohnter Weise einen Ausblick auf 2022 und Orientierung bei der Geldanlage geben. Sehr gerne begleiten wir Sie durch das neue Jahr und stehen Ihnen mit unseren Beraterinnen und Beratern persönlich zur Seite.

Ihr Vorstand

VR Bank Bamberg-Forchheim eG



Hier geht es zu unserem aktuellen Journal Börse

MEINE REGIONALBANK
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

ERSTE WAHL FÜR IHRE BAUFINANZIERUNG

Zusage bis 750 T€ sofort vor Ort

ERSTE WAHL IN DER REGION

- ✓ Ortskundig
- ✓ Persönlich
- ✓ Schnell – Zusage sofort vor Ort

www.vrbank-bamberg-forchheim.de/baufi

VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Aktuelle Kondition:
0,7 % p.a.*

* Bedingungen des Sonderkontingents: Nettodarlehensbetrag: 50.000-250.000 €, fester Sollzinssatz: 0,7 % p. a., Sollzinsbindung: 5 Jahre, max. Darlehenslaufzeit: 30 Jahre, Sondertilgungen: mind. 5.000 € je Zahlung, Besicherung: erstrangig, vollständig innerhalb der 80 %-igen Beleihungsgrenze durch Grundpfandrecht. Kreditvergabe vorbehaltlich einer positiven Bonitätsprüfung. Repräsentatives Beispiel: Nettodarlehensbetrag: 250.000 €, fester Sollzinssatz: 0,7 % p. a., effektiver Jahreszins: 0,7 %, Sollzinsbindung: 5 Jahre, monatliche Ratenhöhe: 770,12 €, Ratenanzahl: 359, Schlussrate: 767,41 €, Gesamtbetrag: 277.240,49 €, Gesamtlaufzeit: 30 Jahre. Zusätzlich können Kosten im Zusammenhang mit der Bestellung von Sicherheiten anfallen (z.B. Notarkosten, Kosten für das Grundbuchamt). Darlehensgeber: VR Bank Bamberg-Forchheim eG Volks- Raiffeisenbank, Willy-Lessing-Str. 2, 96047 Bamberg. Das Sonderkreditprogramm ist erhältlich bis zum 31.12.2022. Kondition freibleibend, Stand: 17.01.2022.

Für mehr Miteinander

Die VR Bank setzt mit einer Crowdfunding-Plattform ihr altes Motto neu in Szene.

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“. Dieses Motto ihres Gründervaters Friedrich Wilhelm Raiffeisen setzt die VR Bank Bamberg-Forchheim eG mit ihrer neuen Crowdfunding-Plattform um. Sie schafft damit eine Basis für Vereine und Initiatoren aus der Region, die finanzielle Unterstützung suchen, um eine Idee zu realisieren. Der Freak City Bamberg e. V. konnte die neue Plattform als einer der ersten in der Pilotphase testen und hatte gleich vollen Erfolg.

Gutes gemeinsam realisieren

Der Verein will von den Spendengeldern einen Kleinbus anschaffen, um bei Jugendaktionen wie Ballschultagen an Grundschulen, Basketballcamps und Turnieren in der Region Anreise und Transport leichter zu managen. Transportiert werden sollen nicht nur MitarbeiterInnen, TrainerInnen und Jugendmannschaften, sondern ebenso die benötigten Materialien. Bislang wurde alles aufwändig auf mehrere kleine Autos verteilt. So wie Freak City Bamberg e. V. haben viele Menschen kreative Ideen, wie sie das Leben für sich und andere noch besser gestalten können. Doch oft fehlen die finanziellen Mittel, um diese Pläne zu verwirklichen. Wenn sich viele Unterstützer zusammenschließen, um eine Vision gemeinsam zu realisieren, dann wird möglich, was vorher unmöglich erschien. Ganz so wie es die genossenschaftlichen Gründerväter schon vor mehr als 160 Jahren erlebt haben. „Für Vereine und Initiatoren in der Region haben wir daher das neue Crowdfunding-Portal: www.viele-schaffen-mehr.de.



SO FUNKTIONIERT „VIELE SCHAFFEN MEHR“:

SCHRITT 1:

Projekt beschreiben, Fans gewinnen

Auf der Crowdfunding-Plattform verfassen Sie eine aussagekräftige und begeisterte Projektbeschreibung. Mit Bildern und ggf. Videos zeigen Sie, welches Projekt Sie verwirklichen wollen. Informieren Sie darüber, wie hoch die benötigte Finanzierungssumme ist. Ihr Projekt durchläuft eine zweiwöchige Startphase, in der Fans für das Projekt gewonnen werden. Dafür ist es wichtig, dass Sie Werbung für das Projekt machen, zum Beispiel bei Ihren Freunden, Kollegen, Familienmitgliedern oder durch das Weitersagen in den sozialen Netzwerken. Je höher das Finanzierungsziel ist, umso mehr Fans brauchen Sie.

SCHRITT 2:

Finanzierung sichern

Hat Ihr Projekt genügend Fans gewonnen, wird es für die Finanzierungsphase freigeschaltet. Dann sind drei Monate Zeit, in denen die Menschen aus der Region ihren finanziellen Teil beitragen können, damit das Projekt zustande kommt. Auch in dieser Zeit rühren Sie als Projektinitiator in Ihrem Umfeld die Werbetrommel, um die vorher festgelegte Finanzierungssumme durch Spenden zu erreichen. Denn: Verfehlen Sie Ihr Finanzierungsziel, kann das Projekt nicht realisiert werden, und alle Spender erhalten ihr Geld zurück.

SCHRITT 3:

Projekt verwirklichen

Ist Ihr Projekt in der vorgegebenen Zeit komplett finanziert, erhalten Sie das Geld und können Ihr Vorhaben umsetzen. Auf der Plattform www.viele-schaffen-mehr.de/vrban-bafo dokumentieren Sie die weiteren Projektschritte und lassen so alle Unterstützer am gemeinsamen Erfolg teilhaben. Darüber hinaus: Bedanken Sie sich bei Ihren Unterstützern mit einem kleinen Dankeschön.

Damit möglichst viele gute Ideen realisiert werden können, bezuschusst die VR Bank Bamberg-Forchheim eG Projekte in der Finanzierungsphase durch zusätzliche Spendengelder: Jede Einzelspende verdoppelt sie bis zu einem Betrag von maximal 50 Euro - unabhängig davon, mit welchem Betrag sich der jeweilige Förderer an der Realisierung des Projekts beteiligt. Und das so lange, bis der mit 50.000 Euro gefüllte Spendentopf leer ist.

de/vrban-bafo eingerichtet“, freut sich Vorstandsvorsitzender Joachim Hausner. „Wir bringen damit die Idee der bundesweiten Crowdfunding-Initiative der Volks- und Raiffeisenbanken für gemeinnützige Projekte, ‚Viele schaffen mehr‘, auch in die Region Bamberg-Forchheim“.

Projekte für einen guten Zweck in der Region

Crowdfunding (zu Deutsch: Schwarmfinanzierung) ist ein innovatives Modell, bei dem eine Vielzahl von Menschen gemeinsam Projekte finanziert. Auf www.viele-schaffen-mehr.de/vrban-bafo stellen gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen ihre Pro-

jektideen vor. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können dann ein Projekt ihrer Wahl finanziell unterstützen. Die Projekte bei „Viele schaffen mehr“ sollen zu einem schöneren und besseren Miteinander in der Region beitragen – ganz gleich, ob es ein neues Tor für den Fußballverein, ein Klettergerüst für den Kindergarten oder ein anderer gemeinnütziger Zweck ist.

„Viele schaffen mehr“ dürfen alle als gemeinnützig anerkannten Vereine und Einrichtungen nutzen, beispielsweise Fördervereine von Kindergärten und Schulen, Sportvereine, Kulturinitiativen oder Jugendeinrichtungen. Weitere Voraussetzung ist, dass sich das Projekt im Geschäftsgebiet der VR Bank Bamberg-Forchheim eG befindet und die Initiatoren ein Konto bei ihr haben.



Die VR Bank sponsert 128 Hochbeete

Die Hochbeetaktion der VR Bank Bamberg-Forchheim eG stößt auf großes Interesse: 128 Kindertagesstätten in der Region freuen sich schon auf die Lieferung im März. Dann können Mädchen und Jungen ihr von der Bank gesponsertes Hochbeet gemeinsam aufbauen und als Gärtner starten. Sie erhalten das Baumaterial für ein hochwertiges Hochbeet in kinderfreundlicher Größe, umfangreiches Zubehör wie Noppenfolie, Wühlmausschutz, Schneckschutzfräsung, Gewindestange, Hochbeeterde, ein Starter-Set für Sämereien (Karotten, Radieschen, Schnittsalat) samt Aufbauanleitung



und eine ausführliche Infobroschüre zur Befüllung, Bepflanzung und Pflege des Beets samt Rezepttipps. Mit den Hochbeeten im Rahmen der bundesweiten „VRhilft“-Aktion unterstützt die Genossenschaftsbank Kinder bei der praktischen Umsetzung der wichtigen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit, Gesundheit und soziales Miteinander.

Volksbank STADTPARK KONZERTE

HAINDLING II FAUN II VIVA VOCE
F.M. BARWASSER ALS ERWIN PELZIG
I'M FROM AUSTRIA II MILOW
SPIDER MURPHY GANG

STADTPARK FORCHHEIM 20.06. - 26.06.2022

Vergünstigte Karten für Kunden VR Bank Bamberg-Forchheim in den Filialen Forchheim, Buckenhofen, Reuth, Bamberg und Ebermannstadt zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten. NUR EIN BEGRENZTES KONTINGENT VERFÜGBAR!

KARTENKIOSK
BAMBERG

VERANSTALTUNGSSERVICE
BAMBERG



Martina Schmitt

Patricia Horz

Florian Dietz

Ausbildung muss Spaß machen

Wer einen zukunftssicheren Arbeitsplatz sucht und sich gern für die Kunden und Mitglieder der Genossenschaft einsetzt, findet mit der VR Bank einen starken Arbeitgeber.

Die VR Bank Bamberg-Forchheim ist ein großer Arbeitgeber mit Zukunft und Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung und Weiterentwicklung, Sie ist ein für die Region aktiver Partner, der sich seiner Stärken bewusst ist. Seinen Mitarbeitern bietet er neben anspruchsvollen Aufgaben und einer attraktiven Vergütung viele Zusatzleistungen und Vorteile: Unter anderem Fortbildungsmöglichkeiten, Familienfreundlichkeit, ein Lebensarbeitszeitkonto, Möglichkeiten zum Leasing von Fahrrädern oder Computertechnik sowie vermögensbildende und soziale – zum Teil übertarifliche – Leistungen. Ausbildungsleiterin Carola Welker, die aktuell 28 angehende Bankkaufleute betreut, spricht im Interview über die beruflichen Möglichkeiten bei der VR Bank Bamberg-Forchheim eG, die im Team mit Gemeinschaft und Vertrauen punktet.

Was macht die Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann bei der VR Bank Bamberg-Forchheim einzigartig?

Carola Welker: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Auszubildenden in allen wesentlichen Abteilungen ausgebildet werden und in jeder Abteilung einen festen Ausbildungsbeauftragten als Ansprechpartner vor Ort haben. Die Filialen und die Kundenberatung vor Ort spielen dabei eine zentrale Rolle. Trotzdem legen wir Wert darauf, dass unser Nachwuchs Zusammenhänge versteht und somit eine umfassende und fundierte Ausbildung erhält und auch Schlüsselqualifikationen, z.B. in der Projektarbeit, gefördert werden.

Mit unserer Akademie Bayerischer Genossenschaften haben wir einen starken Partner. Unsere Auszubildenden besuchen bereits während der Ausbildung verschiedene Fachmodule an der Akademie. Abgerundet wird die Ausbildung durch unseren internen Unterricht, Teamtage, Ausflüge und Azubi-Runden. Ausbildung muss einfach Spaß machen!

Was sollte der ideale Bewerber für einen Ausbildungsplatz mitbringen?

Carola Welker: Begeisterungsfähigkeit und Lust auf Neues und vor allem auch Freude am Kundenkontakt. Wir wollen Lösungsfinder für unsere Kunden sein. Grundsätzlich ist eine hohe Eigenmotivation für die Ausbildung einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren. Wir bieten sowohl zwei- als auch zweieinhalbjährige Ausbildungsverträge an. Unsere Auszubildenden verfügen über die Mittlere Reife (auch M-Zug) oder Fach-/Abitur. Für Studienabbrecher und Berufsumsteiger bieten wir eine

Spezialausbildung an und verfügen in diesem Feld schon über eine große Erfahrung.

Welche beruflichen Perspektiven ergeben sich aus der Ausbildung im Bankwesen für junge Menschen?

Carola Welker: Unsere VR Bank fördert junge Menschen überdurchschnittlich. Wir gehen hier – abhängig von den Zielen – unterschiedliche

che Wege. Über die Frankfurt School of Finance & Management erwerben sie einen zweiten IHK-Abschluss zur Bankfachwirtin oder zum Bankfachwirt.

Für Abiturienten bieten wir auf Wunsch nach der verkürzten Ausbildung das berufsbegleitende Studium in verschiedenen Varianten an. Hier legen wir Wert auf eine hohe Qualität der Hochschule. Gerade bei jungen Menschen, die selbstständig und finanziell unabhängig sein wollen, ist dieses Studium in Kombination mit einem Teilzeitvertrag bei unserer VR Bank die perfekte Alternative zu einem Präsenzstudium. Die enge Verknüpfung von Theorie und praktischer Berufserfahrung ist eine sehr gute Basis für einen erfolgreichen weiteren beruflichen Werdegang.

UND SO SEHEN ES DIE ANGEHENDEN BANKKAUFLEUTE:

Martina Schmitt hat nach ihrem Realschulabschluss ihre Ausbildung zur Bankkauffrau begonnen und ist im 2. Ausbildungsjahr:

Was macht die Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann bei der VR Bank Bamberg-Forchheim einzigartig?

Martina Schmitt: Die Ausbildung ist einzigartig, da wir während der gesamten Zeit die verschiedensten Abteilungen der Bank kennenlernen, so dass wir am Ende der Ausbildung ein sehr gutes Verständnis dafür haben, wie alle Bereiche der Bank ineinander greifen.

In jeder Abteilung haben wir Azubis einen Ausbildungsbeauftragten, der oder die sich um alle Anliegen kümmert. Neben der Schule haben wir immer mal wieder einen internen Unterricht, der uns auf die Prüfungen vorbereitet. Dieser Unterricht wird von Kollegen aus den verschiedenen Abteilungen abgehalten.

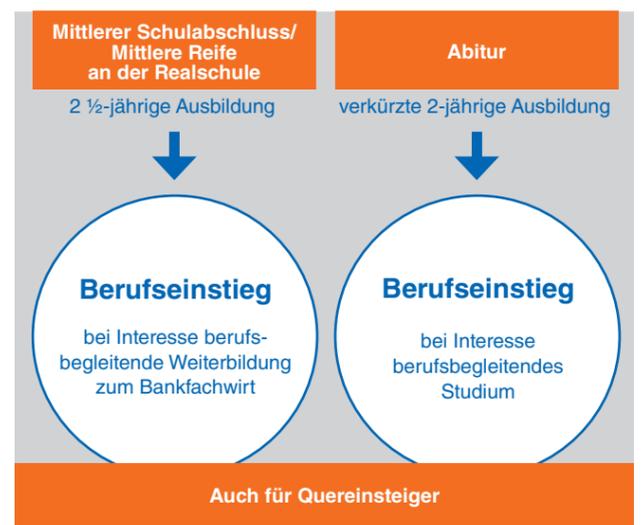
Welche beruflichen Perspektiven ergeben sich aus der Ausbildung im Bankwesen für junge Menschen?

Martina Schmitt: Nach der Ausbildung hat man die Chance, als Berater oder in einer der internen Abteilungen eine Stelle zu bekommen. Berufsbegleitend kann man sich zum Bankfachwirt oder zum Bankbetriebswirt weiter qualifizieren. Dadurch ergeben sich die Chancen von einem Kundenberater zum Betreuer für vermögende Kunden oder zum Firmenkundenberater aufzusteigen oder sich für Fach- und Stabsabteilungen zu spezialisieren.

Florian Dietz kam auf Umwegen zur Bank. Nach einer Ausbildung und über zehnjährigen Tätigkeit im Einzelhandel absolviert er jetzt im 1. Jahr eine Ausbildung zum Bankkaufmann.

Warum haben Sie sich für eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der VR Bank Bamberg-Forchheim entschieden?

Florian Dietz: Mich hat das Finanzwesen schon immer sehr interessiert und die Zusammenarbeit mit Menschen bereitet mir große Freude. Mit der Ausbildung zum Bankkaufmann habe ich die perfekte Kombination für mich gefunden. Die beste Möglichkeit, Erlerntes zu verinnerlichen, ist, dieses Wissen direkt in Beratungsgesprächen anzuwenden. Genau das bietet mir die Ausbildung zum Bankkaufmann und ist somit die optimale Lösung für mich.



Welche beruflichen Perspektiven ergeben sich aus der Ausbildung im Bankwesen für junge Menschen?

Florian Dietz: Der Einstieg in das Bankwesen mittels der Ausbildung zum Bankkaufmann kann der Anfang einer vielversprechenden Karriere sein. Die Schulungen, die man innerhalb dieser Zeit durchläuft, geben einem alle nötigen Skills an die Hand, um die bestmögliche Beratung zu ermöglichen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, sich mit seinen Finanzen auseinanderzusetzen. Dieses Wissen hilft mir auch im Privatleben dabei, mein Geld wirtschaftlich und gewinnbringend zu verwalten.

Patricia Horz hat sich nach dem Abitur für eine Bankausbildung entschieden. Sie schließt diese im Frühjahr 2022 ab und wird dann berufsbegleitend das Studium „Bachelor of Business Administration Fokus General Management (B.A.)“ beginnen.

Warum haben Sie sich für eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der VR Bank Bamberg-Forchheim entschieden?

Patricia Horz: Durch das Durchlaufen aller Abteilungen und Wechsel der Filialen erhält man einen Rundum-Einblick in die Abläufe und Zusammenhänge des Bankalltags. In externen und internen Schulungen wird das Wissen, das in der Berufsschule vermittelt wird, noch einmal wiederholt und vertieft. Ich finde es auch toll, dass das Arbeitsklima positiv ist.

Welche beruflichen Perspektiven ergeben sich aus der Ausbildung im Bankwesen für junge Menschen?

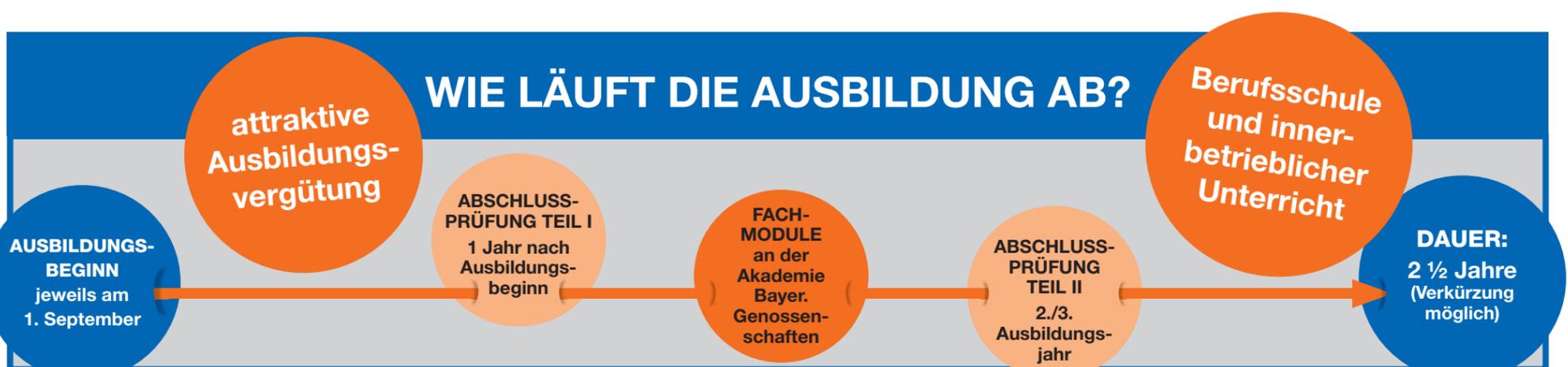
Patricia Horz: Nach der Ausbildung ergeben sich viele Möglichkeiten zur Weiterbildung, die auch von der Bank unterstützt werden, wie beispielsweise ein berufsbegleitendes Studium. Außerdem öffnet die Ausbildung eine Tür in den Wirtschafts- und Finanzbereich. Das war auch ein Argument, weshalb ich mich für die Ausbildung entschieden habe.

Jetzt bewerben



Carola Welker

WIE LÄUFT DIE AUSBILDUNG AB?



Einsatz für die Region

Gemeinden, Vereine und soziale Einrichtungen leisten tagtäglich Großes und sind für andere Menschen da. Die VR Bank Bamberg-Forchheim unterstützt sie mit großzügigen Spenden - 2021 waren es insgesamt 258.000 Euro. Hier einige Beispiel-Projekte.



Mit 12.000 Euro finanzierten die Vereinigten Raiffeisenbanken ein neues Fahrzeug für den ambulanten Pflegedienst der Diakonie Bamberg-Forchheim. Vorstand Rainer Lang und Armin Datz übergaben in Anwesenheit von Gräfenbergs 1. Bürgermeister Ralf Kunzmann das neue Auto an Dominique Pilhofer, Leiterin der Diakoniestation und Christine Aßhoff, Abteilungsleiterin der Altenpflege der Diakonie Bamberg-Forchheim.



Für den neuen Artenschutzpavillon im Wildpark Hundshaupten, in dem sich Besucher allgemein zum Thema, aber auch über spezielle Projekte informieren können, spendeten die Vereinigten Raiffeisenbanken 5000 Euro. Vorstand Rainer Lang übergab die Spende an Landrat Hermann Ulm sowie den Leiter des Wildparks, Daniel Schäffer. Mit dabei waren Kreiskämmerin Carmen Stumpf und die stellvertretende Wildparkleiterin Lisa Winzer.



Für die Fortbildung des Ärzte- und Pflegepersonals überreichte Alexander Brehm 3000 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins Klinikum Forchheim – Freunde und Förderer e.V., Franz Streit. Die Spende soll für Online-Seminare der Mitarbeiter und für die Auszubildenden der Berufsfachschule für Pflege verwendet werden. Mit dem Geld können weitere Module für die CNE-Plattform gekauft werden, die die Wissensvermittlung noch anschaulicher machen.



Für die Generalsanierung des Kolping-Jugendheims in Forchheim übergab Gregor Scheller 3000 Euro an Herbert Wolfrum, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Forchheim. Das im Jahr 1961 auf dem Gelände des Kolpinghauses entstandene Jugendheim ist vom Dach über die Fußböden bis hin zu den Heizungs- und Sanitäreanlagen stark sanierungsbedürftig. Die Kolpingsfamilie rechnet mit Instandsetzungskosten von rund 700.000 Euro.



Die Genossenschaftsbank unterstützt den Verein „Flussparadies Franken“ mit 10.000 Euro bei der Finanzierung einer Skulptur. Sie wird eine von vielen Kunsterlebnissen sein, die Fuß- und Radweg am Main-Donau-Kanal künftig bereichern. Zur Scheckübergabe trafen sich (von links): Karl-Heinz Wagner (Bgm Altendorf), Anne Schmitt (Flussparadies Franken), Bambergers Landrat Johann Kalb, Gregor Scheller, Forchheims Landrat Hermann Ulm und Claus Schwarzmann (Bgm. Eggolsheim).



Die Unterstützung nachfolgender Generationen ist für die VR Bank Bamberg-Forchheim eine Herzensangelegenheit. Sport gehört dabei zu den Eckpfeilern der Kinder- und Jugendförderung. Stefan Kreutzer, Filialleiter der Filiale Zapfendorf, übergab Trainer Holger Böhm und den Nachwuchskickern des SV Zapfendorf 1920 e. V. einen Spendenscheck im Wert von 1.000 Euro. Hiervon wurden unter anderem Spielbälle angeschafft.